

Arbeitskreis zum Stammgleis tagt nicht öffentlich

BOCHOLT (stp) Der Arbeitskreis zur Zukunft des Industriestammgleises wird aus 17 Mitgliedern bestehen und in den nächsten beiden Jahren nicht öffentlich darüber beraten, ob das Gleis wieder reaktiviert werden soll. Das hat der Haupt- und Finanzausschuss in seiner jüngsten Sitzung beschlossen. Ratsfrau Bärbel Sauer (Soziale Liste) konnte sich nicht mit ihrer Forderung durchsetzen, die Gruppe öffentlich tagen zu lassen.

Folgende Mitglieder werden der Arbeitsgruppe angehören: CDU-Fraktion: Michael Wiesmann, Rainer Venhorst, Michael Hösing, Burkhard Weber; SPD-Fraktion: Hermann Altenbeck, Nina Andrieshen; Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Annette Grümer-Weyers; Fraktion der Stadtpartei: Michael Nyenhuis; FDP-Fraktion: Guido Schulz; Fraktion Die Linke: William Patrick Müller.

Weiterhin werden Fachleute und Vertreter von Interessenverbänden, sowie der Bürgermeister einbezogen.

CDU: Respekt und Verachtung zu AfD

BOCHOLT (pam) „Nein, die CDU habe keine Angst vor der AfD“, antwortet Parteivorsitzender Lukas Kwiatkowski auf die Aussage des Bocholter AfD-Ratsmitglieds Andre Ludwig. Dieser hatte das in einer Stellungnahme dazu geschrieben, dass das Bundesverfassungsgericht die AfD zum Rechtsextremismus-„Verdachtsfall“ erklärt hatte. Die CDU empfinde gegenüber der AfD Respekt und Verachtung, so Kwiatkowski. Respekt habe die CDU gegenüber den 816 Bürgern, die die AfD in Bocholt gewählt haben, „denn wir stehen hinter unserer Demokratie“. „Verachtung haben wir gegenüber den AfD-Politikern, die offenen Rassismus und Hass pflegen, um gewählt zu werden“, sagte Kwiatkowski.

MELDUNGEN

Versammlung der Philatelisten abgesagt

BOCHOLT (pam) Wegen der Corona-Pandemie kann die für Sonntag, 7. März, geplante Jahreshauptversammlung der Philatelistischen Sammlergruppe Bocholt nicht stattfinden. Sie soll nachgeholt werden, sobald es die Lage zulässt. Die Treffen werden dann auch nicht mehr im Kolpinghaus stattfinden, sondern in der Gaststätte „Zur Glocke“, Alfred-Flender-Straße 128. Das vergangene Jahr sei eines der schwierigsten seit der Vereinsgründung 1944 gewesen, schreiben die Philatelisten. Dinge wie gemeinsame Aktivitäten sowie das Beisammensein, die den Verein ausmachten, seien über weite Strecken nicht möglich gewesen.

Fabi-Workshop: Zeitungsspinnerei

BOCHOLT (pam) Die Fabi bietet am Montag, 8. März, online einen Workshop „Zeitungsspinnerei“ an. Mit Hilfe einer Handspindel lässt sich aus Zeitungspapier „Zeitungsgarn“ herstellen. Dieses kann anschließend zu Dekoobjekten und Alltagsgegenständen verarbeitet werden. Häkelkenntnisse sind Voraussetzung. Das Material wird kostenlos zur Verfügung gestellt. Eine Handspindel (15 Euro) kann auf Wunsch erworben werden. Die nötigen Materialien können im Büro der Fabi abgeholt werden. Der Workshop findet von 18 bis 21 Uhr als Zoom-Konferenz statt. Die Gebühr beträgt 9,50 Euro. Anmeldung unter www.fabi-bocholt.de.

Nach 41 Jahren Zeit für den Ruhestand

Wolfgang Höptner (68) hat seine Firma Elektro Höptner, die er 1980 als Ein-Mann-Betrieb gründete, aus Altersgründen an seinen langjährigen Mitarbeiter Sebastian Ratering (33) übergeben.

VON LUDWIG VAN DER LINDE

BOCHOLT 1980 gründete Wolfgang Höptner seine Firma Elektro Höptner. Gestartet als Ein-Mann-Betrieb im Keller seines Elternhauses in Biemenhorst beschäftigt das Unternehmen heute knapp 35 Mitarbeiter am Firmensitz im Mussumer Industriepark (Raiffeisenring 40).

„Ich habe mich entschlossen, nach 41 Jahren aus Altersgründen aufzuhören“, sagt der 68-jährige Bocholter im Gespräch mit unserer Zeitung. Die Firma hat er zum 1. März mit Sebastian Ratering einem langjährigen Mitarbeiter anvertraut.

Von langer Hand vorbereitet

Diese Nachfolgeregelung war von langer Hand vorbereitet. „Als klar war, dass unsere beiden Kindern nicht in die Firma einsteigen wollten, haben meine Frau und ich überlegt, wer die Firma einmal übernehmen könnte“, berichtet Höptner. Seine Frau Marie-Theres (63) war von Beginn der Firmengründung bis heute für die kaufmännische Seite zuständig. Die Wahl der beiden fiel 2011 auf Sebastian Ratering, „weil er der Geeignete war“. Ratering hatte 2003 seine Ausbildung bei Höptner begonnen und wurde 2006 als Geselle übernommen. Ab 2011 besuchte er dann die Meisterschule in Münster.

„Die Aufgabe, einmal die Firma zu übernehmen, hat mich gereizt und ich hatte Zeit, in diese Aufgabe hineinzuwachsen“, sagt Ratering. Das Ehepaar Höptner sei immer ein tolles Vorbild gewesen, „denn die beiden verkörpern



Nachfolge geregelt: Wolfgang Höptner (rechts, mit seiner Ehefrau Marie-Theres) hat seine Firma Elektro Höptner an Sebastian Ratering übergeben. Der arbeitet bereits seit 2003 im Unternehmen, das seit November 1991 seinen Sitz am Raiffeisenring 40 im Mussumer Industriepark hat. FOTO: SVEN BETZ

mit Leib und Seele das Unternehmen. Sie sind immer mit viel Spaß und Engagement an die Arbeit gegangen“, sagt der 33-jährige neue Geschäftsführer.

Der Firmename Elektro Höptner werde bestehen bleiben. „Natürlich hat man eigene Ideen, aber die Geschäfte werden erst einmal ganz normal weiterlaufen. Was ich vorantreiben werde, ist die Digitalisierung des Unternehmens“, kündigte Ratering an.

Um den kaufmännischen Bereich kümmert sich als zweiter Geschäftsführer Boris Lutter. Der Hamminkeler ist gleichzeitig auch Geschäftsführer der Tuxhorn Blockheizkraftwerke in Borken.

Im BBV-Gespräch blickt Wolf-

gang Höptner auf die lange Geschichte seines (ehemaligen) Unternehmens zurück. Er hatte 1968 eine Lehre bei Elektro Terstege begonnen und war nach einigen Gesellenjahren in der Bocholter Firma 1975 zum Elektrobau Wessel gewechselt. 1977 absolvierte er die Meisterschule in Olden-

1984 Neubau in Stenern

burg. An die Beweggründe, sich 1980 selbstständig zu machen, kann er sich noch gut erinnern. „Ich musste in meiner Firma sehr viel arbeiten und jede Menge Überstunden machen. Da habe ich mir gedacht, so viel Zeit kann ich auch auf eigene Rechnung investieren.“

Der Keller im Elternhaus in Bi-

menhorst wurde schnell zu klein. 1984 baute er mit seiner Frau in Stenern ein Wohn- und Geschäftshaus, in dem auch Platz für eine Werkstatt war. Im November 1991 erfolgte dann der Umzug an den heutigen Firmensitz im Industriepark. 3300 Quadratmeter groß ist das Grundstück.

Zu den größten Kunden von Elektro Höptner gehören neben Krankenhäusern, Schulen und Universitäten unter anderem die Ruhrkohle AG, Evonik, die Deutsche Rentenversicherung, Bertelsmann oder die Deutsche Börse in Frankfurt. In der Main-Metropole erhielt die Firma auch einen der interessantesten Aufträge: „Wir haben 1994 für Walt Disney den Disney Store verkabelt“, erin-

tert sich der 68-Jährige. Der Disney Store war damals der größte in Europa und lag an Frankfurts bekannter Einkaufsstraße Zeil. Gut erinnern kann sich Wolfgang Höptner auch an den Auftrag des Weltfußballverbandes FIFA: „Bei der WM 2006 in Deutschland mussten wir die elektrischen Voraussetzungen für die Sicherheitsvorkehrungen in der Veltins-Arena auf Schalke schaffen.“

Den Ruhestand wollen er und seine Frau nutzen, um mehr Zeit für die drei Enkelkinder zu haben. Das vierte sei unterwegs, ergänzen die beiden. „Und wir wollen, typisch für Bocholter, vor allem viele Fahrradtouren unternehmen“, sagt Marie-Theres Höptner.

Hendrik Nolting gewinnt Vorlesewettbewerb

BOCHOLT (pam) Wer sind die besten Leser der sechsten Klassen im Kreis Borken? Das steht nun fest: Hendrik Nolting aus Bocholt für den Südkreis und Tim Pennekamp aus Vreden für den Nordkreis sind die Gewinner des 62. Vorlesewettbewerbs des Börsenvereins für den Deutschen Buchhandel auf Kreisebene.

Die Corona-Pandemie hat den „üblichen Rahmen“ – alle Vorleser präsentieren ihr Können vor Ort im Kreishaushaus der Jury – nicht zugelassen. Stattdessen gab es eine Premiere im Kreis Borken: Der Kreisentscheid hat digital stattgefunden.

Der Börsenverein rief die 24 Schulsieger im Vorfeld dazu auf, ihren Lesebeitrag per Video digital einzureichen. 20 Mädchen und Jungen folgten diesem Aufruf und lasen einen Ausschnitt aus einem selbst ausgewählten Buch vor. „Wir bedanken uns bei allen Kindern, Lehrkräften und Eltern, die aufgrund der aktuell schwierigen Schulsituation sich die Mühe gemacht haben, so tolle Lesebeiträge für die Jury aufzuzeichnen“, kommentiert dies Elisabeth Büning, Leiterin des Fachbereichs Bildung, Schule und Kultur der Kreisverwaltung Borken.

Die Jury, bestehend aus Vertretern der Büchereien, des Buchhandels sowie Lehrkräften, sichtet alle Beiträge. Ergebnis: Der Gewinner für den Südkreis ist Hendrik Nolting aus Bocholt. Der Schüler des Mariengymnasiums setzte sich mit seinem Lesebeitrag aus dem Buch „Der Drachenreiter“ von Cornelia Funke durch. Im Nordkreis konnte Tim Pennekamp aus Vreden die Jury überzeugen. Der Schüler des Gymnasiums Georgianum in Vreden las aus dem Buch „Reise ins Abenteuer“ von Ulf Blank vor.

„Alle Kinder haben toll aus ihren ausgewählten Büchern vorge-

tragen. Es war eine große Herausforderung, die Kreissieger aus allen Einsendungen zu ermitteln“, konstatierte die Jury. Die beiden Gewinner qualifizieren sich durch ihren Sieg für den Bezirksentscheid. Die Kinder konnten ihre Teilnahme- und Siegerurkunden coronabedingt nicht im Kreishaushaus abholen. Aus diesem Grund bekommen die 20 Mädchen und Jungen nun ein Paket zugeschickt.

Der Vorlesewettbewerb „Ohren auf – jetzt lese ich“ für Kinder der vierten Klasse ist zeitlich von dem Wettbewerb für die sechsten Klassen abgekoppelt worden.

Spielmannszug Barlo trifft sich digital

BOCHOLT (kel) Wäre es ein ganz normales Jahr, hätten sich die Musiker des Spielmannszugs Barlo am vergangenen Wochenende zum gemeinsamen Probenwochenende in einer Jugendherberge getroffen. Doch die Corona-Pandemie machte diese Pläne – wie so viele andere – zunichte. Ein Leitungsteam, bestehend aus Stefan Wülfert, Thomas Hungerkamp, Yvonne Lensing und Chris Paus, traf sich deshalb im Vorfeld, um eine Corona-konforme Alternative vorzubereiten. In einigen Online-Meetings wurde ein digitales Musikwochenende geplant. Und so trafen sich schließlich 41 Spielleute auf der inzwischen bekannten Kommunikationsplattform Zoom, um in verschie-



Eine Arbeitsgruppe im digitalen Zoom-Meeting FOTO: SPIELMANNZUG BARLO

denen Workshops musikalische Themen zu erarbeiten. Die Themen waren dabei „Üben üben“

und „Solmisation“, also das korrekte Erkennen und Benennen von Klangverhältnissen.

Neben der Musiktheorie gab es auch gesellige Abendunterhaltung, berichtet der Verein. So wurden gemeinsam Gedichte und Geschichten geschrieben und es gab ein digitales Leierspiel.

„Ein großes Highlight für alle war wohl auch das Wiedersehen der schmerzlich vermissten Vereinskameraden“, teilt der Spielmannszug mit. Nun hoffen die Mitglieder der Leiterrunde, dass bald auch wieder in Präsenz geprobt werden kann. Die jährliche Mitgliederversammlung soll es am 18. April dieses Jahres geben. Auch diese wird, so ist es geplant, als Zoom-Meeting stattfinden, teilt der Spielmannszug Barlo mit.

MELDUNGEN

Unter Drogeneinfluss riskant gefahren

BOCHOLT (pam) Am Mittwochabend hatten Polizeibeamte auf der Straße Im Königsesch eine Kontrollstelle eingerichtet. Gegen Mitternacht fiel ihnen ein Autofahrer auf, der in riskanter Fahrweise eine Autofahrerin überholte. Die Beamten hielten den 26-Jährigen an und stellten anhand eines Drogentests fest, dass dieser vermutlich Kokain konsumiert hatte. Entsprechende Pulverreste wurden auch im Pkw gefunden. Die Weiterfahrt wurde dem Mann untersagt und der Fall zur Anzeige gebracht. Ein Arzt entnahm ihm eine Blutprobe, um den Drogenkonsum exakt nachweisen zu können.

HIER WIRD GEBLITZT

Stadt Bocholt: Hamalandstraße, Schlavenhorst, Willingsweide, Robert-Koch-Ring, Im Königsesch.

REDAKTION BOCHOLT

Redaktionssekretariat ☎ 284-140
Stefan Prinz (stp) ☎ 284-141
Ludwig van der Linde (vdl) ☎ 284-142
Jochen Krühler (jkr) ☎ 284-144
Patrick Moebs (pam) ☎ 284-145
Renate Rüger (rü) ☎ 284-147
Nikolaus Kellermann (kel) ☎ 284-160
Sebastian Renzel (ser) ☎ 284-161
Sabine Hecker (sh) ☎ 284-243
Daniela Hartmann (har) ☎ 284-248
E-Mail: redaktion@bbv-net.de